

TOP

4

Über dem Maintal von Wernfeld nach Karlstadt

↗ 250 m | ↘ 240 m | 12.6 km



Eine Streckentour mit besten Blicken ins Maintal

Diese reizvolle lineare Wanderung lässt sich bestens mit der Regionalbahn organisieren. Sie erstreckt sich in einem Wechsel von Wald und Offengelände, führt durch Gambach und verzaubert mit tollen Maintalpanoramen oberhalb der Weinberge des Kalbensteins mit seinem »Edelweiß«, bevor es nach Karlstadt weitergeht.

Ausgangspunkt: Bahnhof Wernfeld, häufige Verbindungen an der Regionalbahnstrecke Würzburg – Gemünden.

Endpunkt: Bahnhof Karlstadt, häufige Verbindungen mit Regionalbahn und Regionalexpress an der Linie Würzburg – Gemünden.

Anforderungen: Leichte Tour mit wechselndem Untergrund aus Wald- und Feldwegen, teils Asphalt. Wanderschuhe mit griffigem Profil empfehlenswert.

Markierung: »M« für »Mainwanderweg« und örtliche Markierungen der Gemarkung Karlstadt mit »K«.

Einkehr: Bei Georg, griechische und

deutsche Küche, Löleinstraße 1, Gambach, Tel. +49 9353 8112. Kutscherstube am Reiterhof, Hochstraße 19, Gambach, Tel. +49 177 5786368.

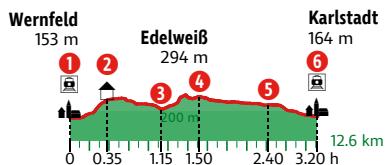
Karte: ATK 25 D04 Karlstadt.

Infos: Tourist-Information Karlstadt, Hauptstraße 56, 97753 Karlstadt, Tel. +49 9353 906688, tourismus@karlstadt.de, www.karlstadt.de.

Tipp: Für einen kompletten Wandertag Zwischenstation in Karlstadt machen und die Tour um die Ruine Karlsburg anschließen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein Panorama-Abstecher zur Burgruine (Tour 6).

Vom **Bahnhof** in **Wernfeld** ①, 153 m, gehen wir auf einem kurzen Stichweg zunächst hinauf zur Karlstädter Straße und folgen dieser Dorfachse in östlicher Richtung beziehungsweise nach links Richtung Ortsausgang. An den Baumaterialien der Häuser merkt man: Wir sind hier im Buntsandstein, geologisch also in den Ausläufern des Spessarts. Nach 350 Metern kommen wir zu einer größeren Kreuzung, hier halten wir uns rechts in die Dirmbachstraße und folgen dem Wegweiser »K9« und dem blauen »M« nach Gambach leicht bergan.

Nach 280 Metern zweigen wir rechts ab in den Seerosenweg, der in einen Feldweg durch Streuobstgärten übergeht. Der Weg flacht ab und das »M« leitet uns durch ein Waldstück, links vorbei an einem **Tümpel** ②, 274 m, mit Hütte. Wir treten aus dem Wald heraus und folgen einem nicht asphaltierten Wirtschaftssträßchen bis zu einer Wegkreuzung mit der Bezeichnung »Katzenroth«. Wir bleiben auf dem Mainwanderweg und werden durch Streuobstgärten nun leicht bergab bis hinein nach Gam-

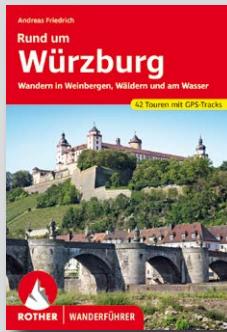


Der Aussichtsweg über dem Kalbenstein mit großartigen Maintal-Panoramen.

bach geführt, wo wir auf dem Rechtsabzweig der Bergstraße hinunter zur **Talachse** ③ kommen. Der Karlstädter Ortsteil schmiegt sich in das schmale Tälchen des Leitengrabens, jetzt sind wir exakt auf der Grenze zwischen Buntsandstein und Muschelkalk. Sehenswert ist die barocke Kirche St. Bartholomäus, die erst vor wenigen Jahren restauriert wurde. In Gambach findet am Kalbenstein Weinbau im weniger profitablen Nebenerwerb statt, denn die Lagen sind zu steil für Maschineneinsatz.

Von der Ecke Bergstraße/Bahnhofstraße etwa 100 Meter nach links. Jetzt geht es nach rechts über den Leitengraben eine Treppe hinauf, den Stadtweg. Dieser bringt uns zu einem Wanderparkplatz und zum Sängerheim. Eine Infotafel klärt auf über die Karlstädter Trockengebiete und deren Naturschutzcharakter. Das Naturschutzgebiet Grainberg – Kalbenstein – Saupurzel beginnt bei Gambach und reicht bis östlich von Karlstadt. Es wird durch vielfältige Lebensräume und geologische Formationen charakterisiert. Muschelkalkbastionen, Buntsandsteinterrassen und Weinbergsmauern prägen das Gebiet, es gibt verschiedene Trockenrasen-Ausprägungen. Hier fühlen sich Orchideen ebenso heimisch wie das Karlstädter Steinbrech-Habichtskraut und mehrere Schmetterlingsarten. Die Trockengebiete gelten als die floristisch und faunistisch reichhaltigsten in Bayern.

Wir folgen dem Linksabzweig mit der Bezeichnung »Grotte« und dem Hinweis auf das Edelweiß sowie dem »M«. Mehrere Infotafeln versorgen uns mit reichlich Lektüre über den Weinbau am Kalbenstein sowie die geologischen Eigenheiten des Gebiets. Ein geologischer Aufschluss lässt sich



Das Edelweiß über dem Maintal.

mithilfe von Bildern auf einer Tafel des sich mit unserer Tour überschneidenden Geologischen Lehrpfads aufschlüsseln, und mit den Differenzierungen »Wellenkalk« und »Grenzgelbkalk« lernen wir verschiedene Arten Kalkstein kennen.

Ein kurzes Stück weiter empfängt uns die Mariengrotte, eine schöne kleine Anlage für die persönliche Andacht. Kurz und steil hinauf gelangen wir zum schönsten Wegabschnitt der Tour und einem der reizvollsten Teilstücke dieses Wanderbuchs. Der Aussichtsweg über dem Kalbenstein bietet »Maintal pur«, mit weitem und sehr schönem Blick auf den Flusslauf mit seinem Schiffsverkehr und die Landschaft und Ortschaften an seinen Ufern. Jetzt kommen wir zu dem großen **Edelweiß** ④, 294 m, das weithin sichtbar über dem Maintal aufge-

stellt wurde – ein Anlaufpunkt für viele Wanderer in bester Lage über dem Maintal. Bitte Vorsicht vor der Hangkante an diesem Abschnitt, ängstliche Personen sollten unbedingt auf dem Weg bleiben, ebenso wenig sollten übermütige Kinder hier Fangen spielen! Wir bleiben für die Route nach Karlstadt weiterhin »oben« und bewegen uns auf dem Mainwanderweg oder kleinen, parallel verlaufenden Abzweigen davon. Auf einer Länge von über drei Kilometern wandern wir in exponierter Lage über dem Maintal – eine »Premium«-Passage, die nur kurz von der Straße von Karlstadt nach Eußenheim unterbrochen wird. Die Straße überqueren wir und setzen 50 Meter weiter links hangaufwärts unsere Route fort. Dazu passieren wir das Gebäude des **Hobbyflugplatzes** ⑤, 240 m, am Saupurzel, die Markierung schickt uns nach rechts auf schmalen Pfad um das Gelände des Flugplatzes herum. Durch eine Hecke geht es jetzt steiler bergab und in das Wohngebiet. Von der Berliner Straße zweigt der Mainwanderweg rechts ab in einen lang gestreckten Fußweg und auf die Großenstraße, die in die Helfensteinstraße mündet. Auf dieser kommen wir nach 200 Metern zum **Bahnhof** ⑥ und haben wieder Anschluss ans Schienennetz. Zur attraktiven Fußgängerzone **Karlstadts** mit ihren Einkehrmöglichkeiten und zum Main sind es aber auch nur ein paar Schritte.

